DSFo.de
Deutsches Schriftstellerforum

Blätterfall und Feuerwerke - Ausschnitt

Hallo liebe Forumsmenschen.

Hier den nun ein zweiter (kurzer) Ausschnitt meines ,,Romans".
Vorab aber die Fragen oder Gedanken, die ich mir selbst zu diesem Teilabschnitt mache, über deren Beantwortung ich mich freuen würde.

Wie penetrant ist das "Als er..."?
Ist der letzte Schlangensatz zu lang? Ich zweifle noch ob das wirklich zur Stimmung, zum Drama beiträgt?!
Ist es in Ordnung den Satz beim Tod des Jungen einfach mitten drin abzubrechen?

Informationen:
-der Protagonist in dieser Szene ist ein Junge (11,12)
-Seine Mutter benutzt für seinen Namen die Verniedlichung Roni, die er jedoch hasst, deshalb fand ich es passend den Text mit Roni enden zu lassen, um zu zeigen, dass die Welt nicht so märchenhaft ist, wie er sich das vorstellt und ,dass er noch ein kleiner Junge ist

TEXT:
Als neben ihm Männer, getroffen von den heranzischenden Bolzen Blut hustend zu Boden gingen, tröstete ihn niemand. Als er -von einem Ellenbogen erwischt- ins Straucheln geriet, mit verzweifelten Schreien seine Mutter suchend, kümmerte sich niemand um ihn. Als er mit voller Wucht gegen die Tischplatte eines Standes stieß, stützte ihn niemand. Der Stimme seiner Schwester gehorchte das Volk vielleicht aufs Wort. Aber eben auch nicht mehr.

Als er schließlich benommen weitertaumelte, als ein Bolzen seinen schwachen Körper zwischen Schlüsselbein und Hals durchbohrte und er neben dem Eichenholztisch hart auf den Boden aufschlug, unfähig den Sturz abzufangen, als er erneut nach Mami rufen wollte und nicht mehr als ein heiseres Gurgeln seiner Kehle entkam, da war er endgültig aufgerieben zwischen stampfender Menge und den peitschenden Salven der Stadtwache und da merkte er, Roni - …

Lesen Sie hier die komplette Diskussion zu diesem Text (PDF).

Dieser Text stammt aus dem Deutschen Schriftstellerforum / http://www.dsfo.de